Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 44

Artikel: Zweierlei Gänse
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-432681

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürichs samariterlicher Korbwagen.

O Alkohol! wenn Menschen voll, so beugst du ihre Glieder
Und können sie nicht gehen mehr, so legest du sie nieder.
Dann sieht man sie im Mondenschein wie Kindlein in der Wiegen
Sanft schlummernd auf dem Trottoir im goldnen Träumen liegen.
Drum Dank dem edlen Straßenkorb und dem humanen Besen!
Wer suferüberselig ist, wird christlich aufgelesen.
Papierkorb und der Straßenkorb, ein jeder sei gepriesen!
In jenen kommt, was keinen Geist, was zu viel hat in diesen.
Du übst, o Hermandad, die Pflicht und Samaritertugend,
Wenn sich das Politechnikum vergaß in seiner Jugend,
Wenn schnöde das Philisterthum, wie einstmals die Leviten,
An dem, der unter Räuber fiel, herzlos vorüberschritten:
Hebst den Bedauernswerthen du voll Liebe aus der Gosse
Und zärtlich übernimmt ihn die — Humanitätskarosse.
Wer an der Straßenecke sitzt und harrt, bis Häuser kommen,
O lad' ihn auf den Korb, er hat im Sauser heut' geschwommen.
Er sank wie Oechsli's Waage heur auf 90 Grad hinunter,
Nach der Gardinenpredigt ist er morgen wieder munter.
Zur Sauserzeit wird manche Frau zur giftigen Tarantel;
Drum deckt den armen Sünder zu mit eurem Liebesmantel!

Kläffer.

Der Pintscher kläfft mit toller Wuth
Den großen Bernhardiner an,
Der trottelt sich mit kaltem Blut
Und kehrt sich weiter nicht daran.
Da bellt der Pintscher mit Behagen:
„Den hab' ich in die Flucht geschlagen!"

Es gibt nur eine Frauenfrage: das ist der Mann.

Zweierlei Gänse.

Die Natur hat angeordnet, daß die Gänse Federn tragen,
Wenn sie mit den Federn schreiben, dann dreht man ihnen um den — Kragen.

Der Herr Pfarrer beim kranken Bauern.

Bauer: „Mir wird's mit jeder Stunde klarer:
Es geht dem Kirchhof zu, Herr Pfarrer!"
Pfarrer: „Vor dem, was kommen muß, gibts keine Flucht!...
Der HERR hat schwer, recht schwer Euch heimgesucht."
Bauer: „Ach ja, Herr Pfarrer, und ich sag's Euch offen:
Ich wollt', er hätte mich nicht angetroffen."

Die Glücklichen.

„Was sind denn das für Leute an dem Tische dort drüben?"
„Das ist eine ganze Gesellschaft von Strohwittwern, Du siehst ja wie — herrenlos sie aussehen."

Briefkasten der Redaktion.

Z. E. i. G. Hören Sie ein Geschichtchen und erzählen Sie es in feinem Französisch Ihren Trinkfreunden: „Es war einmal eine Gemeinde mit einer „verheiten" Feuerspritze, ließ sie aber nicht repariren, weil es noch früh genug sei, wenn man sie brauche. Da geht plötzlich in einer Nachbargemeinde ein verheerendes Feuer auf und sie ruft dringend und wiederholt um Hülfe. Allein die „verheite" Feuerspritze kann natürlich nicht ausrücken und der Gemeindrath läßt der hülfeheischenden Gemeinde sagen: „Ihr chönneds eus künftig au z'rechte Zyte säge la, wenn Ihr wend e Brand ha!" So fiele wohl jetzt die Antwort der Regierungen aus, wenn der Bund alle Truppen auf einmal aufbieten müßte und kein Kanton mehr vom andern „vertlehnen" könnte. Wollt Ihr solchen Risiko tragen? — **Peter.** Schade, daß der alte „Bodesei" so lang ist, er klänge gar lieblich. — **C K. i. R.** und **J. K. i A.** Wir leiden an Ueberfluß und müssen die hübschen Gedichte deshalb dankend ablehnen. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. Daß der Stanislaus so klug und einsichtig sein werde, war zu erwarten. — **M. G. i. U.** Wenn Sie keinen andern Grund für Ihr „Nein" haben, als den Gertsch, wandern Sie aus, denn das ist nicht eidgenössisch, sondern hottentottenpotentatendiplomatisch. — **O. Z. i. C.** Abonniren Sie bei der Post die fein illustrirte „Monde moderne"; das ist eine vornehme und interessante Erscheinung unter den französischen Monatsblättern. — **Leimsieder.** Wer das Protokoll erfand? Wir denken, das wünsche wohl Niemand zu wissen, als Sie selbst. — **F. R. i. G.** Da dürfte Ihnen das Büchlein „Wie leitet man eine Versammlung?" (Heines Verlag in Berlin) gelegen kommen. Nicht übel ist der dem Büchlein mit auf den Weg gegebene Lockvogel: „Die meisten Schweizer sind bekanntlich auch Präsidenten oder stehen doch in dringender Gefahr, es zu werden." Also zugegriffen! — **G. L. i. F.** Der „Volksgesang" ist in den Verlag der Firma Zweifel in St. Gallen übergegangen, was dem Blatte nur gut thun kann. Gruß! — **Z. i. V.** Mit dem Sammelwagen für die Sauftrunkenboldenhaftigen ist es in Zürich vor der Hand leider noch nichts; der betreffende Korrespondent hat sich denselben in einer andern Stadt ausgeliehen. — **H. i. Berl.** Wir müssen als gute Eidgenossen dießmal der Militärvorlage ein reichliches Wort gestatten. — **G. M. i. Sch.** Die Direktion des Imthurneumstheater in Schaffhausen theilt ihre Saison in „Spielabschnitte". So gelangte am 31. Oktober als Schluß des ersten Spielabschnittes „Schön Annli von Luzern" zur Aufführung. Die Regie besorgte Arthur Seelen. Wird das eine seelenvolle, von Spielschnitzern gewürzte Spielabschnitt-Schlußvorstellung gewesen sein! — **Dr. Ibis.** Daß der Beutezugsvater den Kanton Schwyz mit einem Ministerposten in Madagaskar vertauschen will, wenn es am 3. November schief geht, begreifen wir und freut es uns, daß die Küsnachter auf diesen Abschnitt hin bereits neue Fazenetli gekauft haben. — **? i. S.** In No. 174 verspricht das Schaffh. Volksbl., daß es die angezeigten Revisions-Artikel zu Ende zu bringen suche und „zwar nicht wegen anderweitigem Stoffmangel, der uns zur Genüge zur Verfügung steht". Das ist natürlich nichts anderes, als ein perfider Seitensprung der Feder. — **J. S. i. U.** Nicht übel, wir wollen sehen. — **Vulkan.** Das sollten die Sozialdemokraten auch selber einsehen, daß sie kein Kranken- und Unfallversicherungsgesetz erhalten werden, wenn sie sich dem Militärartikel entgegenstellen. Oder geschieht es vielleicht aus Furcht? — **Th. B. i. L.** Ihr Volksversammlungsberichtlein erinnert an das Sprüchlein: „Daner ist an Mensch, mehr sein's Leut und viel sein's scho Vieha!" — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Flanelle 55 Cts. per Meter sowie **Molletons, Oxfords, Piqués** bis zu den elegantesten Jaquardflanellen in hunderten Sortimenten wollener und baumwollener Gewebe zu **Kleidern, Blousen, Hemden, Unterkleidern etc. Damenkleiderstoffe, schwarz u. farbige, von 65 Cts. an. Herrenkleiderstoffe von Fr. 1. 90 an** bis zu den feinsten **Cheviots, Loden, Kammgarne, Tuche, Crepons etc.** zu billigsten Preisen.
Muster und Modebilder bereitwilligst franco.
Zürich **OETTINGER & Co.** **Zürich**

Bitte probiren Sie Bergmann's Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Zürich. Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner. Vorräthig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 9-26

Ausgezeichnete **Rahm-Käschen** Beste Portionen-Käschen in Kisten von zirka 30 und 60 Stück à 16 Cts., franko Haus. **Prima Saanen-Käse** ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc. am Stück und geraspelt in Paketen à 55 und 100 Cts. empfiehlt 27-10
Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich-Aussersihl.

Grosser Ausverkauf! Pferde- und Wolldecken mit grösstem Rabatt. Liquidation des Gesammtlagers. Postversand. H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

89-6

Neu! **Für Wirthe.** Neu!
Würfelbank ‚Monaco'
Automat. Würfelspiel, originell, **unterhaltend u. höchst gewinnbringend.** Man verlange gefl. Gratisprospekte bei **G. Bölsterli,** Spez.-Geschäft für mech. Musikwerke und pat. Neuheiten, in Rapperswyl (Kt. St. Gallen). 618

Direkte Sendungen an die bekannte erste
Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt
von **H. Hintermeister** in **Zürich** 53
werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuirt und in solider **Gratis**-Schachtelpackung retournirt.
Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.